

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bezugspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 139.

Montag, 19. Juni 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 60 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Belegträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Verlags-Adresse: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 21. Juni 1905, vorm. 9 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier Möbel, Bettstellen mit Matratzen, Betten, 2 Scheibenschlössen, 2 silberne und 1 vergoldeter Leuchter, Portieren, Spiegel u. a. m. und

denselben Tag nachm. 2 Uhr

im Grundstücke Poppigerstr. 29 hier 1 Pianino, 2 Pferde, Wagen, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, Möbeln, Bretter, Rüstzeug, Verblendsteine, Zementwaren, Gartensäulen, verschiedene ausländische Pflanzen, 4 Epheuwände u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 15. Juni 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 23. Juni 1905, vorm. 10 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier 3 Engelsfiguren zu Grabmälern, 1 Glasschrank, 1 Nähmaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 17. Juni 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Anzeigen für das "Riesauer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 19. Juni 1905.

—) Se. Majestät Friedrich August traf gestern nachmittag in Baden-Baden ein und wurde am Bahnhof vom Großherzog empfangen. Die Großherzogin begrüßte den König am Portal des Schlosses. Gegen 5 Uhr wurde eine Ausfahrt nach Schloss Haborit unternommen. Abends fand Dinner statt.

—) In der gestrigen in Laugen abgehaltenen Sitzung der 44. Hauptversammlung des sächsischen Landesverbandes „Vaterländischer Verein“ teilte der Vorsitzende Regierungsrat Prof. Dr. Clemens mit, daß Se. Majestät der König auf Ansuchen sich bereitgefunden habe, das Protektorat über den Sächsischen Landesverband „Vaterländischer Verein“ zu übernehmen. An den König wurde ein Telegramm abgesandt.

—) Se. Excellenz der Divisionskommandeur Generalleutnant Wasse trifft heute nachmittag in Reichenbach ein, um morgen, Dienstag, der Befestigung des 9. Inf.-Regts. Nr. 133 beizuwohnen. In Begleitung Sr. Excellenz wird sich der Divisions-Adjutant Major von der Decken befinden.

—) Ein schwerer Unglücksfall trug sich am Sonnabend abend in einem hiesigen Fabrikabstammung zu, indem einem Belehler von einer im Betrieb befindlichen Schmirgelmaschine teilweise das Fleisch von einer Hand bis auf die Knochen abgerissen wurde. — Ein weiteres Unglück ereignete sich am Freitag abend im Eisenwerk, indem beim Transport von einem Krähne ein schwerer Eisenblock abstürzte und einen Arbeiter traf, denselben sehr schwer verletzend.

—) Edeltaler als man zu Loffen gewagt. Land der in vor. Nr. gedehnte Wunsch nach Regen Erfüllung. Bereits am Sonnabend abend in der 9. Stunde fing es an zu regnen und es dauerte die allerding nicht besonders starken Niederschläge mit Unterbrechung bis zum Sonntag morgen an, so daß die Pflanzen in Gärten und Gärten wenigstens einigermaßen sich erholen konnten. Auch gestern nachmittag trat nochmals ein kurzer Regen ein; Loffentlich kommt bald noch etwas nach.

—) Ueber die größeren Truppenübungen des XIX. Armeekorps steht jetzt folgendes fest: Die Feldartillerie-Regimenter Nr. 32, 68, 77 und 78 haben vom 28. August bis 2. September Regimentsübungen in dem Wandvoergelände der Infanteriebrigaden, denen sie später zugereit werden (bei Marienberg, Wolfenstein, Oederan und Chemnitz). Vom 4. bis 6. September hat die 24. Feldartillerie-Brigade Brigadübungen im Wandvoergelände bei Augustsburg, die 40. Feldartillerie-Brigade bei Marienberg. Die Brigademandeure finden vom 8. bis 11. September wie folgt statt: 1) Bei Chemnitz: 47. Inf.-Brig. (Regt. 139 und 179), 1. und 3. Est. Ulan.-Regts. 18, Feldart.-Regt. 78, 1. Komp. Pion.-Bataillons 22. — 2) Bei Oederan: 48. Inf.-Brig. (Regt. 106, 107, Masch.-Gew.-Abt. XIX), 4. und 5. Est. Ulan.-Regt. 18, Feldartillerie-Regt. 77. — 3) Bei Marienberg: 88. Inf.-Brig. (Regimenter 104 und 181), komb. Kav.-Regt. (1. und 2. Est. Jäg. zu Pferde, 1. Est. Garde-er, 1. Est. Karab.), Feldart.-Regt. 32. — 4) Bei Wolfenstein: 89. Inf.-Brig. (Regt. 133 und 134), Karab.-Regt. (4 Bdr.), Feldart.-Regt. 68, 1. Rgl. Unteroffizierschule. — Vom 12. bis 16. September finden die Divisionsmanöver statt, und zwar die der 24. Division bei Chemnitz, die der 40. Division bei Marienberg. Zur 24. Division tritt außer den unter 1 und 2 genannten Truppen 1 Divisions-Brückentrain, zur 40. außer den unter 3 und 4 genannten Truppen $\frac{1}{2}$ Korps-Zel.-Abt. — Vom 18. bis 20. September finden Korpsmanöver bei Hohenstein und Chemnitz statt. Sämtliche Fuhrtruppen verlassen ihre Garnisonen am 7. September mit Eisenbahn

oder Fuhrmarsch und kehren am 20. September ebenso wieder zurück. Von den berittenen Truppen rücken aus bezw. kehren zurück: Maschinengewehr-Abt. XIX am 2. bezw. 24. September, Ulan.-Regt. 18, 2. Est. am 2. bezw. 24. September, 3. Est. am 4. bezw. 24. September, Karab.-Regt. am 4. bezw. 23. September, Jäger z. Pf. am 7. bezw. 20. September, Feldart.-Regimenter 77 und 78 am 24. August bezw. 26. September, Feldart.-Regimenter 32 und 68 am 24. August bezw. 24. September. Eine Eskadron des Karab.-Regts. und eine Garde-er-Eskadron, die bei der 40. Division am Manöver teilgenommen haben, kehren nach Chemnitz zurück, wo sie am 1. Oktober mit den beiden Eskadronen Jäger z. Pf. zum Ulanen-Regt. 21 zusammentreten.

—) In einem gestern verteilten, in der üblichen Manier gehaltenen Flugblatt wird vom „sozialdemokratischen Landtagswahlkomitee“ der Reichstagsabgeordnete Lipinski in Leipzig als sozialdemokratischer Kandidat bei der bevorstehenden Landtagswahl im 8. sächsischen Wahlkreis proklamiert. Wir brachten die Meldung von der Kandidatur Lipinski bereits vor Wochen, der Führer der hiesigen Sozialdemokraten kühlte sich aber merkwürdiger Weise veranlaßt, die Richtigkeit der Nachricht abzuleugnen!

—) Aus unserm Leserkreis schreibt man uns: Im Anschluß an die Annoncen und Artikel betr. „Riesa im Blumenhimmel“ erlauben sich mehrere Hausbesitzer das Publikum zu bitten, darauf zu achten, daß Grundstücke und Gartenjüune, Trottoirs usw. von ungerathenen Rängen nicht beschmiert und mutwillig ruiniert werden möchten. Vielleicht wäre es gut, wenn manche Eltern überwiesen würden, daß sie für die Missetaten ihrer Kinder haftbar gemacht werden können. Eine andere recht häßliche Unannehmlichkeit (richtiger wohl Plage) bereitet das Hundvieh, das geradezu in Ekel und Anstoß erregender Weise auf den Straßen (und manchmal auch in den Restaurationen!) sich tollt und Ecken und Winkel verpestet. Könnte vielleicht bei den gerügten Liebhabern auf Besserung hingewirkt werden? Viele würden dafür dankbar sein.

—) Am 19. d. M. wird in Liebstadt (Sachsen) eine Fernsprech-Vermittlungsanstalt eröffnet.

—) Die 52. Sitzung des königlichen Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen beigeordneten Eisenbahnrates findet Dienstag, den 4. Juli statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: Beratung über die deutsche Personalreform, Verhandlung über die Frachtberechnung für Tiere in mehrstöckigen Wagen und Besprechung des kommenden Wintersfahrplans.

—) Der Landesverein des Evangelischen Bundes im Königreich Sachsen zählt jetzt 84 Zweigvereine. Die zuletzt entstandenen Zweigvereine sind Obernau i. G. mit 66 Mitgliedern, Vorsitzender Pastor Böhm, und Sehsch bei Cossbade und Umgegend mit 33 Mitgliedern, Vorsitzender Pastor Wendler, Cossbade.

—) Die nächste Feldpost nach Afrika geht am 23. Juni von Berlin ab. Sie benutzt den am folgenden Tage von Southampton abfahrenden englischen Dampfer nach Kapstadt. Dieser ist hier am 11. Juli fällig. Wann die Feldpost von der Kapkolonie weiter nach dem Schutzgebiet befördert werden kann, steht noch nicht fest. U. a. bietet ein besonderer Rüstendampfer dazu Gelegenheit. Diese Feldpost befördert nur Briefe, Postkarten und Postanweisungen. Pakete können erst wieder am 29. nach Südafrika geschickt werden. Aus Afrika ist die nächste Feldpost am 25. Juni in Berlin fällig. Sie hat Swatopmund am 4. Juni verlassen und ist mit dem Reichspostdampfer nach Hamburg unterwegs.

—) Ueber Obsternausichten in Sachsen wird berichtet: a) Steinobst: Frühe Sorten der Pflirsche und der Aprikose zeigen geringen Fruchtansatz, späte Sorten sind

gut besetzt. Kirscheln, besonders Süßkirscheln recht gut. Pflaumen gut. b) Kernobst: Birnen recht befriedigend. Kessel nicht so reich und voll wie im Vorjahre, immerhin noch gut. Hasel- und Walnuß unglückliche Blütezeit, wenig Blütentücheln. c) Beerenobst: Johannisbeeren reich besetzt, Stachelbeeren in der Niederung nicht günstig, in Höhenlagen guter Fruchtansatz (Bienenflug von guter Wirkung). Erdbeeren zwar schwächlich, doch gut, und versprechen reiche Ernte. Himbeeren kräftig. Weinreben treiben lüdenhaft aus, die kühle Witterung hielt das Wachstum zurück, Trauben bilden sich zu Gabeln. Im ganzen steht gute Ernte zu hoffen, die allerdings das Ergebnis von 1904 nicht erreichen wird.

—) Hitzschlag und Sonnenstich gehören jetzt zu den öfters vorkommenden Erkrankungen. Versere Zeichen bei Erkrankung an Hitzschlag oder Sonnenstich sind: brennender Durst, große Mattigkeit, Schwindel, schwacher Puls, Schlag und gerötete trockene Haut. In solchen Fällen ist die erste Bedingung, daß der Patient an einen möglichst kühlen Ort ruhig hingelegt wird. Die Kleider müssen geöffnet und dem Ermatieteten muß schlußweise Wasser gereicht werden. Nach Anwendung dieser Mittel wird der Unfall meist bald vorübergehen. Läßt man ihn unbeachtet, so tritt leicht der Fall ein, daß der Kranke das Bewußtsein verliert. Der Atem geht dann im schnellsten Tempo und bei ungenügender Behandlungsweise tritt der Tod ein.

—) Glück im Unglück hatte eine Dame, die zu Pfingsten von Kottbus nach der sächsischen Schweiz reiste. In Riesa bei Großenhain ließ die Frau im Abteil 3. Klasse die Rückfahrkarte liegen und bestieg im Drange der Reise, weil dort Aufenthalt war, ein anderes Abteil. Ehrliche Menschen fanden die Fahrkarte und der Schaffner handigte der Dame die Karte wieder aus. In Schandau stieg die Reisende wieder aus und ließ im Restaurant ihr Portemonnaie mit 60 Mark Inhalt liegen; erst in Wehlen bemerkte die Verliererin den Verlust; sie kehrte schleunigst zurück und erhielt auch diesmal ihr Geld wieder! Possentlich hat sie für den Rest der Reise auf ihre Siebenlachen besser aufgepaßt.

—) Aufruf an alle Tierfreunde! In Sachsen gibt es bei 143 Städten nur in 14 Städten Tierschutzvereine. Wenn sich auch nur in größeren Städten Tierschutzvereine bilden konnten, so stehen sie doch in keinem rechten Verhältnis zu der Zahl der Städte und zu der der ganzen Bevölkerung ganz und gar nicht. Diese Lücke ist — so schreibt der Leipziger Tierschutzverein — uns recht fühlbar geworden, als wir in diesen Tagen mehrfach Anzeigen wegen Tierquälerei aus solchen Städten Sachsen erhielten, in denen kein Tierschutzverein besteht. Das zeigt das Verlangen nach einem Tierschutzverein. Abhelfen läßt sich dieser Mangel nicht sofort, aber der Leipziger Tierschutzverein ist bereit, ihn nach und nach zu beseitigen. Hierzu bittet er zunächst um die Adressen aller Tierfreunde, die geneigt sind, in ihrem Orte als seine Vertrauenspersonen zu wirken. Hierunter wird verstanden, daß sie bereit sein müßten, dem Leipziger Tierschutzverein Nachricht zu geben von dort auf seinem Gebiete bestehenden Mißständen oder auch von Tierquälereien. Der Leipziger Tierschutzverein hofft dadurch nicht nur Material zur Gründung von Tierschutzvereinen zu erhalten, sondern auch jetzt schon helfen zu können zur Herbeiführung besserer Zustände. Damen oder Herren, die geneigt sind, eine solche Vertrauensstellung anzunehmen, werden um Nachricht gebeten an Herrn Max Kade, Leipzig, Auenstraße 13, Schriftführer des Leipziger Tierschutzvereins. Auslagen werden auf Wunsch erstattet.

—) Wochenspielsplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus: Dienstag, den 20. Juni: „Die Stumme von Portici“. Mittwoch: „Margarethe“, „Faust“. Donnerstag: